



von Dirk Baumgartl

Mit der Einführung der Homohe hat sich Argentinien und vor allem dessen Hauptstadt Buenos Aires in die erste Reihe der schwulen Must-See's katapultiert.

Buenos Aires hat allen Grund zu feiern. Als die argentinische Präsidentin Cristina Fernández de Kirchner am 22. Juli das Gesetz zur Einführung der Homohe unterschrieb, herrschte in der Stadt eine ausgelassene Stimmung. Der Abend der Unterzeichnung fiel mitten in eine internationale Konferenz zum Thema Gay-Tourismus in Südamerika, die von dem Marketing-Unternehmen Gnetwork360 organisiert wurde und durch die Anwesenheit des argentinischen Tourismusministers sowie des Kulturmi-

nisters der Stadt Buenos Aires viel Aufmerksamkeit auf sich zog.

Schon vor diesem historisch zu nennenden Ereignis galt Buenos Aires als eine der homofreundlichsten Städte Südamerikas, für die kommenden Jahre rechnet die Stadt mit einem deutlichen Anstieg an schwulen Besuchern. Die Eröffnung des ersten südamerikanischen Infozentrums für schwule und lesbische Touristen Anfang September, dem Pink Point in der Lavalle, ist da nur folgerichtig.

Buenos Aires – das ist vor allem ein Kontrastprogramm zum ansonsten oft chaotischen, manchmal auch anstrengenden Lateinamerika, in dem man es mit Pünktlichkeit, Sauberkeit und funktionierender Infrastruktur nicht immer so genau nimmt. Wer schon einmal Brasilien, Peru oder einige Länder Mittelamerikas bereist hat, wird von Buenos Aires überrascht sein. Wohl keine andere Stadt auf diesem Teil des Kontinents kommt in Architektur, Struktur und Flair einer europäischen Metropole näher als die argentinische Hauptstadt. Gerne wird Buenos Aires mit Paris oder Madrid verglichen, und in der Tat sind solche Vergleiche nicht zu hoch gegriffen. Mit einem Opernhaus von Weltruf – dem gerade nach langer Renovierung wiedereröffneten Teatro Colón –, einem quirligen Theaterdistrikt mit Kinos, Musicalbühnen und unzähligen Restaurants, der Fußgängerzone der Calle Florida sowie den unterschiedlichsten Stadtvierteln wie San Telmo, La Boca oder Palermo ist die 3-Millionen-Stadt kulturelles und politisches Zentrum einer Nation, die sich nicht nur für Fußball, sondern auch Homorechte interessiert.

Den schnellsten und bequemsten Überblick verschafft man sich mit einer Fahrt in einem der gelben Touristenbusse, die auf einer etwa vierstündigen Rundtour alle wichtigen Sehenswürdigkeiten der Stadt anfahren. Je nach Belieben kann die Fahrt unterbrochen werden, um sich etwa das alte Hafenviertel La Boca, das Museo de Arte Latinoamericano (MALBA) oder die moderne Architektur von Puerto Madero, dem exklusiven Neubauviertel an den Ufern des Río de la Plata, anzusehen.

Zu den absoluten Höhepunkten gehört ein Besuch des alten Friedhofs im Stadtteil Recoleta: Hier liegt zwischen ehemaligen Präsidenten, Industriemagnaten und Intellektuellen Argentiniers wohl berühmteste Bürgerin: Eva Duarte, Ehefrau des Präsidenten Juan Perón und besser bekannt als die vom Volk geliebte und von Politikern ihrer Zeit gehasste Evita. Getrennt von ihrem Mann liegen die Gebeine der als Heldin verehrten Eva in der Familiengruft ihrer Eltern, zahlreiche Gedenktafeln und frische Blumensträuße schmücken die ansonsten eher unauffällige Grabstätte. Der Andrang davor lässt es kaum zu, an dieser Stelle zur Ruhe zu kommen, dafür gibt es an anderen Ecken des Friedhofs zahlreiche einsame und recht romantische Plätzchen, die dazu einladen, der Hektik der Großstadt für ein paar Minuten zu entfliehen. Mit einem „Don't cry for me Argentina“ im Ohr ist es jetzt an der Zeit, sich in Richtung Plaza de Mayo aufzumachen. Neben dem Platz mit großem Obelisken auf der Avenida 9 de Julio ist der Mai-Platz der wichtigste Treffpunkt für Kundgebungen oder Feiern. Hier demonstrieren noch immer

Fotos: dax (2), iStockphoto.com



Stadt des Tangos: Denkmal für Carlos Gardel, Bandoneonspieler auf der Calle Florida





jeden Donnerstag die „Mütter des Platzes der Mairevolution“ in Gedenken an ihre während der Militärdiktatur in den 1970er Jahren verschleppten Männer, Söhne und Töchter. Hier steht auch – in Anlehnung an das Weiße Haus in Washington – das sogenannte Rosa Haus. Die Casa Rosada ist der offizielle Sitz der argentinischen Präsidentin und verdankt seine auffällige Farbgebung nicht etwa der besonderen Liebe Frau Kirchners zu Schwulen und Lesben – auch wenn sie dort das Gesetz zur Homoehe unterschrieben hat. Vielmehr ist das Rosa eine Mischung der Farben Rot und Weiß, welche einst die verfeindeten Lager am Ende des 19. Jahrhunderts repräsentierten. Als Zeichen der Einheit pinselte Präsident Sarmiento seinen Palast in Rosa. Was für eine schöne Geschichte. Fast ebenso erfreulich ist – zumindest aus schwuler Perspektive – eine Geschichte über den Ursprung

des Tangos. Aus Ermangelung an genügend Frauen erfanden die Matrosen und Hafendarbeiter von Buenos Aires einen Tanz, den auch Männer miteinander tanzen konnten, ohne dass dabei einer den anderen völlig dominiert. Noch heute ist die Variante Mann mit Mann in etlichen Tangoshows zumindest für einen kurzen Moment zu sehen. Wer selbst Lust verspürt, einmal einen Tango Argentino zu tanzen, schaut dienstags oder sonntags bei Tango Queer vorbei. Dort gibt es Unterricht für Anfänger und schwule Touristen, weitere Gay-Milonga-Abende veranstaltet La Marshall am Dienstag und Samstag.

Ob man nun selbst ein bisschen Tango tanzt oder sich eine der Shows ansieht – wer das schwule Nachtleben von Buenos Aires kennenlernen will, hat auf jeden Fall noch viel Zeit. Da man in Buenos Aires nicht vor 21 Uhr, eher gegen 22 Uhr, zu Abend isst, startet man seinen Ausflug in die Szene am besten erst gar nicht vor ein Uhr morgens. Es sei denn, man hat einen Tisch im Inside reserviert. Dort gibt es neben einem drei-Gänge-Menü ab etwa 23 Uhr Auftritte junger durchtrainierter Stripper, die zum Dessert die Hüllen fallen lassen.

Wer einen Besuch in Buenos Aires plant, sollte das an einem Wochenende tun. Freitag, Samstag und Sonntag ist die Auswahl an schwulen Events am größten, die Bars entsprechend voll und die Stimmung ausgelassen. Die Clubs und Bars gehören neben denen im brasilianischen São Paulo zu den besten Südamerikas. Neben den Disco-Klassikern Amerika und Glam liegen besonders der samstags mit einer spektakulären Show aufwartende Human Club sowie der einmal im Monat stattfindende Gay Dance im Palacio Alsina voll im Trend. Wer den Palacio Alsina nahe der Avenida 9 de Julio das erste Mal betritt, wird von der theatralischen Architektur des ehemaligen Bürogebäudes überwältigt sein. Perfekter Sound, Showacts und die hübschesten Jungs der Stadt lassen die Zeit bis zum Sonnenaufgang wie im Flug vergehen. •

GUIDE Buenos Aires ►



Neubauviertel Puerto Madero, Teatro Colón, Friedhof von Recoleta, Stadtteil La Boca, Travestieshow



Fotos: dax (6), iStockphoto.com

INFO

www.bue.gov.ar
 Offizielle Homepage des Tourismusamtes der Stadt Buenos Aires mit Infos für ausländische Besucher sowie Hotel- und Restauranttipps.

www.gmaps360.com
 Exzellenter schwuler Guide mit sämtlichen Adressen schwuler Bars, Clubs, Restaurants und Saunen.

Pink Point
 Lavalle 669
 Südamerikas erste schwul-lesbische Touristen-Information nahe der Calle Florida hat seit September geöffnet.
www.pinkpointbuenosaires.com

ANREISE

Lufthansa fliegt sechs Mal pro Woche von Frankfurt nonstop nach Buenos Aires, die Flugzeit beträgt etwa 14 Stunden. Bei rechtzeitiger Buchung kostet der Flug in der Economy Class ab 1079 Euro. Auf Südamerika-Specials auf der Homepage achten.
www.lufthansa.com

Vom Flughafen fahren Taxis ins Zentrum (ca. 20 Euro), bezahlt wird an Schaltern gleich hinter der Gepäckausgabe.

Buenos Aires verfügt über ein gutes öffentliches **Nahverkehrssystem** mit Bussen und U-Bahnen, die meisten Sehenswürdigkeiten lassen sich auch zu Fuß erkunden. Taxifahrten sind extrem günstig, am besten die mit „Radio Taxi“ gekennzeichneten Taxis wählen.

HOTELS

Hotel Axel
 Venezuela 649
 Neben Barcelona und Berlin steht auch in Buenos Aires ein Haus der sich als „heterofriendly“ bezeichnenden Axel-Gruppe. An Wochenenden ist der Außenpool einer der Treffpunkte für Cocktails, außerdem hat das Hotel einen Innenpool, Fitnesscenter und Sauna auf dem Dach.
www.axelhotels.com

Esplendor
 San Martín 780
 Schickes 4-Sterne-Boutique-Hotel mit viel moderner Kunst.
www.fenhoteles.com

MUSIKTIPP



Beim 14-stündigen Flug nach Buenos Aires hätte man genug Zeit, sämtliche Songs von Andrew Lloyd Webbers Musicalerfolg „Evita“ sogar auswendig zu lernen. Und um beim Nachsingen auch ein Erfolgserlebnis zu haben, nimmt man sich die Aufnahme mit Madonna und Antonio Banderas – schlechter wird man es selbst auch nicht hinbekommen.
Evita (Warner)



Lange Nacht in Buenos Aires: Gaynight im Palacio Alsina

Faena Hotel
 Martha Salotti 455
 Das zu den Leading Hotels of the World gehörende Designhotel von Philip Starck ist eine Mischung aus Märchenschloss und Boutique-Hotel.
www.faenahotelanduniverse.com

Friendly Apartments
 Av. Callao 1234
 Apartment-Vermietung in Recoleta für Schwule und Lesben. Sicher die günstigste Variante, in Buenos Aires unterzukommen.
www.friendlyapartments.com

Lugar Gay B&B
 Defensa 1120
 Schwules Bed & Breakfast in San Telmo.
www.lugargay.com.ar

AUSGEHEN

Estilo Campo
 Alicia Moreau de Justo 1840
 Modernes, schickes Steak-Restaurant in Puerto Madero.
www.estilo-campo.com.ar

El Querandi
 Perú 302
 Traditionelles und gutes Restaurant mit einer authentischen und sehenswerten Tangoshow.
www.querandi.com.ar

Inside
 Bartolomé Mitre 1571
 Sehr beliebtes schwules Restaurant mit Strippen ab etwa 23 Uhr.
www.insiderestobar.com

Bach Bar
 Cabrera 4390
 Karaoke- und Showbar.
www.bach-bar.com.ar

Flux
 Marcelo T. Alvear 980
 Die sehr beliebte und coole Homobar ist die einzige, die um 19 Uhr öffnet und daher auch schon vor Mitternacht gut besucht ist.
www.fluxbarbuenosaires.blogspot.com

Kim Y Novak
 Guemes 4900
 Eine der derzeit besten Bars der Stadt, bei Heteros wie Homos gleichermaßen

beliebt.
www.kimynovak.blogspot.com

Pride Café
 Balcarce 869
 Kleines schwules Café in San Telmo.

Pride Hollywood
 Humboldt 1897
 Schwules Café und Bar.
www.pridehollywood.com.ar

Sitges
 Av. Cordoba 4119
 Der Klassiker unter den Homobars. Hier nimmt man ab 1 Uhr den ersten Drink, bevor man in die Clubs der Stadt weiterzieht.
www.sitgesonline.com.ar

Amerika
 Gascón 1040
 Großer und bei einem jungen Publikum sehr beliebter Danceclub.
www.ameri-k.com.ar

Glam
 Cabrera 3046
 Beliebter Club am Donnerstag und Samstag.
www.glambsas.com.ar

Human Club
 Costanera Norte y Sarmiento
 Der derzeit angesagteste Club am Samstag mit ausgefallenem Showprogramm.
www.humanclub.com.ar

Palacio Alsina
 Alsina 940
 Einmal im Monat steigt hier die größte Gay-Party der Stadt.
www.alsinabuenosaires.com.ar

SHOPPING

Der sonnägliche Floh- und Antiquitätenmarkt von **San Telmo** rund um die Plaza Dorrego ist beliebter Treffpunkt für Touristen und Einheimische.

Auf der **Calle Florida**, der Fußgängerzone, findet man jede Menge Geschäfte vom Kaufhaus bis zur Boutique.

Lederwaren sind von guter Qualität und besonders günstig. Die besten Angebote gibt es an der Ecke Calle Murillo und Scalabrini Ortíz.

SPORT & SPA

Markus Day Spa
 Av. Callao 1046
 Südamerikas erster Spa exklusiv für Männer wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.
www.markusformen.com

TERMINE

Gay Pride
 6. November
 Der Marcha del Orgullo ist Argentiniens größtes schwul-lesbisches Ereignis, das im Jahr der Einführung der Homoehe sicher besonders ausgelassen gefeiert wird.
www.marchadelorgullo.org.ar

Gnetwork360
 13. bis 15. Juli 2011
 Die internationale Konferenz zum Thema schwul-lesbischer Tourismus in Südamerika findet 2011 zum 4. Mal statt.
www.gnetwork360.com

HIGHLIGHTS

Der Buenos-Aires-Bus fährt auf Rundtour alle wichtige Sehenswürdigkeiten ab. Beliebige Unterbrechungen sind möglich. Das Tagesticket kostet 70, das Zweitages-ticket 90 Pesos.
www.buenosairesbus.com

Teatro Colón
 Cerrito 618
 Gerade hat eines der schönsten Opernhäuser der Welt nach langer Renovierungspause seine Türen wieder für das Publikum geöffnet.
www.teatrocolon.com.ar

Plaza de Mayo
 Auf dem Platz der Mai-Revolution steht die Casa Rosada, Sitz der argentinischen Präsidentin.

Cementerio de la Recoleta
 Auf dem Friedhof von Recoleta stehen prächtige Mausoleen und Grabmale. Hier befindet sich auch die letzte Ruhestätte von Evita Perón.

MALBA
 Exzellente Sammlung lateinamerikanischer Kunst.
www.malba.org.ar

AUSFLÜGE

Tagestouren ins Tigre-Delta, das historische Städtchen Colonia oder nach Montevideo sorgen bei einem längerem Aufenthalt für Abwechslung. Hilfreich bei der Planung ist zum Beispiel der schwule Tourguide und Reisespezialist Carlos Melia.
www.carlosmelia.com

LITERATUR

Top 10 Buenos Aires
 Dorling Kindersley 2010, 9,95 Euro
 Praktischer und handlicher Reiseführer in aktualisierter Neuauflage für 2010/11 mit vielen Tipps (u.a. auch zur schwulen Szene) und herausnehmbarem Stadtplan.
www.travel.dk.com

Spartacus International Gay Guide
 Bruno Gmünder 2010, 25,95 Euro
 Infos zur schwulen Szene inklusive Bars, Clubs und Saunen.
www.brunogmuender.com



RUFSKIN denim

available at
 Bruno's
 www.brunos.de

Foto: dax, FR